

Zu der Morgansammlung gehörten viele kostbare Gemälde verschiedener Zeiten und Schulen, besonders prachtvolle Bildnisse der englischen Malerei, gute Holländer und eine sehr anmutige Serie von Wanddekorationen von Fragonard, die Jugendliebe verherrlichend, die sich jetzt in der Sammlung C. D. Frick befindet. Fast noch größer war des Sammlers Interesse für Bildnerei und angewandte Kunst, auch für Keramik und im besonderen für Bildnisminiaturen. In seiner Bibliothek standen und stehen zum Teil heute noch bei seinem Sohn marmorne Bildnisbüsten von Desidario da Settignano, Antonio Rossellino und Francesco Laurana. Hier war vordem auch die reichhaltige Sammlung italienischer Bronzen aufgestellt, die von seinem Erbe zuerst verkauft worden ist. Einzelne von ihnen befinden sich heute in der Sammlung Widener, sehr viel mehr kamen zu Frick, der sie dem Metropolitan Museum vermacht hat. Andere kamen direkt dorthin.

Eine besondere Vorliebe hatte Morgan für die *galante Malerei* Frankreichs. Unermüdlich war er hinter schönen und charakteristischen Bouchers, Laucrats und Fragonards her. Von Fragonard fügte er seiner Sammlung die berühmte Serie „Roman d'amour de la jeunesse“ ein, die der Maler des erotischen Absolutismus für die Schlafzimmer der Dubarry schuf, Szenen, deren Thema die Titel verraten: „La poursuite — le rendez-vous — l'amour folle — L'amour pour-suivant une colombe“, usw. Und im Erbe des jüngeren Morgan ist auch ein Raphael von hohen Gnaden, die „Madonna di san Antonio“, auch die „Colonna“ genannt, eines der schicksalreichsten Bilder, das ruhelos durch die Welt wanderte, von Neapel nach Madrid, von Paris nach London, bis es Morgans stählerne Hände festhielten. Ob Morgan auch deutsche Bilder in größerem Umfang erworben hat, sagt sein Katalog nicht. Er führt, wunderlich genug, — zwar ein deutsches Werk auf, aber es ist ein Bild des Ungarn Michael Munkaszy.

Bei den jetzigen Verkäufen sind eine größere Anzahl Gemälde, besonders die englischen, darunter ein besonders kostbarer Lawrence, Holländer wie Hobbema und Cuijp, Porträts von Franz Hals und das berühmte Bildnis der Giovanna del Albizzi von Ghirlandaio überraschend schnell in andere Sammlungen. Die meisten blieben in Amerika, aber das Ghirlandaibild konnte für Europa zurückgewonnen werden. Es ist in die Sammlung Thyssen gekommen, wengleich jetzt noch ein höherer Preis zu zahlen war, als seinerzeit vom alten Pierpont Morgan. Übrigens soll durch diesen schnellen Verkauf wertvollster Bilder auch der Absatz anderer Bilder im Kunsthandel angeregt worden sein.



Am Kai

Hans Sauerbruch